

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 72.

Mittwoch, den 8. September 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Die in dem Hypothekenbuch des adlichen Guts Senslau sub No. 5. eingetragene Obligation über ein Kapital von 3000 Rthl., zinsbar zu 4½ pro Cent,

welche von dem Johann David Johannot von Chagnian sub dato den 23. Juli 1794 dem Generalmajor Ludwig Ferdinand v. Thiedemann ausgestellt, unterm 24sten desselben Monats eingetragen, demnächst aber unterm 2. Januar 1796 dem Stadtrath Arnold Gottfried Reyger zu Danzig abgetreten, und nach dessen Tode auf seine Tochter Wilhelmine Lucie Reyger, nachher verehel. Amtmann Grunwald, laut Attest vom 29. April 1799 und Erklärung des Westpreuß. Pupillen-Collegii vom 6. August 1799 vererbet worden,

nebst den derselben beigefügten Cessions-Vererbungs- und Eintragungs-Urkunden, ist verloren gegangen. Es werden daher der unbekannte Inhaber dieser Obligation, und dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, hiedurch aufgefordert, in dem auf den 15. December 1819, Vormittags um 10 Uhr, angesetzten Termine auf dem hiesigen Oberlandes Gerichte vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Rath Zander, persönlich oder durch einen Bevollmächtigten, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Conrad, Schmidt und Glaubitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche an die erwähnte Obligation oder an die dadurch begründete Forderung anzuzeigen und nachzuweisen: widrigenfalls nach Ablauf des Termins dieselben mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, die erwähnte verlorne Obligation amorti-

firt, und die dadurch begründete Forderung an die Erben der Wilhelmine Lucie Grunwald, geb. Reyger, wird ausgezahlt werden.

Marienwerder, den 28. Januar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Auf den Antrag eines auf dem im Stargardschen Kreise belegenen Adlichen Gute Lunau No. 150. eingetragenen Gläubigers, ist dieses Gut, von welchem sämmtliche dazu gehörig gewesene Ländereien gegen einen jährlichen Canon von 500 Dukaten in Erbpacht ausgethan sind, wegen rückständiger Zinsen zum gerichtlichen nothwendigen Verkauf gestellt worden, und es sind die Bietungs-Termine auf

den 7. Juli,
den 9. October } dieses Jahres und
den 8. Januar 1820

anberaumt.

Es werden demnach Kauflustige, welche dieses Gut annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Triedwind hieselbst entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst des Zuschlages an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Das Gut ist übrigens den von den Erbpächtern mit 500 Dukaten zu zahlenden Canon à 3 Rthl. den Dukaten gerechnet und mit 5 pr. Cent zu Capital geschlagen, auf 29400 Rthl. abgeschätzt, und können die diesfälligen Taxeverhandlungen, so wie die nähern Verkaufsbedingungen jederzeit in der hiesigen Registratur inspicirt werden.

Marienwerder, den 2. März 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Bei dem unterzeichneten Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen ist von dem Accise-Cassen-Controlleur Eichbaum zu Putzig wider seine Ehefrau Johanna Regina, geb. Domenget, wegen böslicher Verlassung auf Trennung des zwischen ihm und derselben bestehenden Ehebandes geklagt und deshalb angeführt worden, daß seine Ehefrau nach Beendigung des bereits früher zwischen ihm und derselben geschwebten Ehescheidungsprozesses nicht zu ihm zurückgekehrt wäre, vielmehr sich im Monat September 1817 von Putzig entfernt habe, und ihm deren Aufenthaltsort seitdem unbekannt sey.

Es wird deshalb die verehelichte Accise-Kassen-Controlleur Johanna Regina Eichbaum, geb. Domenget, hiedurch vorgeladen, in dem zur Beantwortung der Ehescheidungsklage und weitern Erörterung der Sache auf den 11. December d. J. Vormittags um 10 Uhr, vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Zwicker anberaumten Termin zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß das zwischen dem Accise-Kassen-Controlleur Eichbaum zu Putzig und derselben bestehende Band der Ehe wegen der von ihrem

Ehemann behaupteten böslichen Veranlassung getrennt, selbige für den allein schuldigen Theil erachtet und in die gesetzliche Ehescheidungsstrafe verurtheilt werden wird.

Marienwerder, den 7. August 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die im abgewichenen Monat August 1819 abgehaltene Revision der Bäckerladen hat folgendes Resultat geliefert:

Das größte Gewicht an Brod von gebeuteltem Roggenmehl haben geliefert: Berger, Weißmünchenhof No. 50. für 4 Gr. 1 Pfund. Müller, Höckergasse No. 1503. für 8 Gr. 1 Pfund, 30 Loth. Brey, Tobiasgasse No. 1568. für 12 Gr. 2 Pfund, 26 Loth. Kelp, Pfefferstadt No. 191. für 12 Gr. 2 Pfd. 26 Loth. Berger, Weißmünchenhof No. 50. für 15 Gr. 3 Pfd. 18 Loth. Oelrich, Fleischergasse No. 136. für 16 Gr. 3 Pfd. 19 Loth.

Das leichteste: Datow, Rammbaum No. 826. für 4 Gr. 23 Loth. Giesebrecht, Johannisgasse No. 1296. für 8 Gr. 1 Pfd. 14 Loth. Datow, Rammbaum No. 826. für 12 Gr. 2 Pfd. 5 Loth. Lange, Faulgraben No. 964. für 15 Gr. 2 Pfd. 26 Loth. Brien, Pfefferstadt No. 198. für 16 Gr. 3 Pfd.

Von schlichtgemahlen Roggenmehl. Das schwerste: Ballauf, Schmiedegasse No. 98. Krüger, Kassub. Markt No. 889. für 5⅓ Gr. 1 Pfd. 24 Loth. Derselbe, für 10⅔ Gr. 3 Pfd. 18 Loth. Sturmhubel, Hundegasse No. 309. für 8 Gr. 3 Pfd. 3 Loth.

Das leichteste: Voigt, Breitgasse No. 1183. für 5⅓ Gr. 1 Pfd. 15 Loth. Harp, Böttchergasse No. 1053. für 8 Gr. 2 Pfd. 12 Loth. Voigt, Breitgasse No. 1183. für 10⅔ Gr. 3 Pfd. ¼ Loth.

Weitzenbrod, das schwerste: Müller, Höckergasse No. 1503. für 2 Gr. 8½ Loth. Voigt, heil. Geistgasse No. 940. für 2⅔ Gr. 11¼ Loth.

Das leichteste: Bielefeld, Hundegasse No. 322. Philip, Mattenbuden N. 295. Harp, Böttchergasse No. 1053. Krüger, Kassub. Markt No. 889. für 2 Gr. 6½ Loth. Baum, Langgasse No. 366. Schüttert, Langgarten No. 121. Brien, Pfefferstadt No. 198. für 2⅔ Gr. 8 Loth.

Danzig, den 30. August 1819.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Es sind mehrere Zins-Coupons von Königsberger Stadt-Obligationen gefunden, und abgeliefert worden. Der sich dazu legitimirende Eigenthümer kann selbige gegen die Insertions-Gebühren und ein billiges Findegeld an den redlichen Finder, auf dem Polizei-Sicherheits-Bureau in Empfang nehmen.

Danzig, den 26. August 1819.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Danzig werden
der Uhrmacher Christian George Silbermann,
der Gold-Jouvelier Carl Silbermann und
der Chirurgus Johann Gottfried Silbermann,

auf den Antrag ihrer Geschwister und des den Abwesenden bestellten Curators, da dieselben schon mehr als 10 Jahren von hier sich entfernet und nach Rußland begeben haben sollen, auch während dieser Zeit keine Nachricht von ihnen oder über sie eingegangen ist, hiedurch nebst ihren etwanigen unbekannten Erben edictaliter und peremtorie dergestalt vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten, mithin längstens in dem auf

den 10. März 1820, Vormittags 9 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Suchland, auf dem hiesigen Stadtgerichtshause anberaumten Termin, schriftlich oder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten mit Zeugnissen über ihr Leben und ihren Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwanigem Mangel von Bekanntschaft die Justiz Commissarien Trauschke, Hofmeister und Stahl vorgeschlagen werden, zu melden haben. In sofern sich aber keiner von ihnen weder früher noch in dem Termin melden sollte, so werden dieselben auf den weitern Antrag der Extrahenten dieser Vorladung für todt erklärt und das ihnen zugefallene oder noch inzwischen zufallende Vermögen, ihren nächsten Erben, als welche jetzt ihre Geschwister anzusehen sind, zugesprochen werden.

Danzig, den 7. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Wilhelm Hartwig Reimer, auf den Antrag seines Bruders als Beneficial Erben wegen anscheinender Unzulänglichkeit der Erbmasse zur Befriedigung der Nachlaßgläubiger, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, auch mittelst besonderer Verfügung, die bekannten Nachlaßgläubiger bereits vorgeladen worden, so werden noch alle und jede bisher unbekannte Gläubiger hiemit aufgefordert, sich in dem

auf den 18. September c. a., Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Suchland, auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses anberaumten Termin zu melden, und ihre etwanigen Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, in letzterer Hinsicht auch die Documente zur Begründung ihrer Forderungen beizubringen, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich im Termine meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Danzig, den 16. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Erben soll das zum Nachlasse der Arendator Adam und Constantia Neubauerschen Eheleute gehörige Grundstück zu St. Albrecht, bestehend in 2 Wohnhäusern und einem Gemüse und Obstgarten, vormals unter der Servis Nummer 27., jetzt unter der Servis-Nummer 74. und 75 belegen, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 12. October a. c., Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Hoffert auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt worden ist. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem Termine ihr Gebott in Pr. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag, auch sodann die Uebergabe und Adjudication des Grundstückes zu erwarten. Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden, und wird hiebei noch bemerkt, daß die im März v. J. aufgenommene gerichtliche Taxe die Summe von 420 Rthl. beträgt, später aber noch die Schornsteine des Grundstücks, wegen ihrer vorschriftswidrigen Bauart eingerissen worden sind.

Danzig, den 9. Juli 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst in der Frauengasse No. 19. des Hypothekenbuchs und No. 888. der Servisanlage belegene, dem Kaufmann Carl Gottf. Schwartz gehörige Grundstück, welches aus einem massiv erbauten, 3 Etagen hohen Vordergebäude, Hofraum und Hintergebäude, so wie einem in der Brocklosengasse No. 930. belegenen Wohngebäude von 3 Stockwerken besteht, und gerichtlich auf 360 Rthl. Preuß. Courant abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Personalgläubiger wegen einer Forderung von 3912 fl. 9 gr. Danz. Geld öffentlich verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 19. October c. a.

vor dem Auctionator, Herrn Lengnich, an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem anstehenden Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages und die Adjudication zu gewärtigen.

Die Taxe von dem Grundstücke ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator einzusehen und wird nur noch bemerkt, daß der ganze Kaufpreis baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 19. Juli 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem bereits unterm 11. September v. J. die Ediktal-Vorladung aller derjenigen Civil Personen, welche an das, auf dem hieselbst an der Radaune No. 15. des Hyp. Buchs belegenen Grundstücke der Pauline Elisabeth, geb. Kühn, verehel. von Rapff. gehörig, für die Anne Augustine Kühn, jetzt verehel. Schneidermeister Baumann, aus dem Johann Jacob Kühnschen Erbrecesse vom 13. Juni 1816 et confirm. den 24sten ejusd. mens. eingetragenen Kapitalien der 221 Rthl. 21 Gr. Pr. Cour., welches laut dem beigehefteten Recognitionsscheine vom 15. August 1806 zur 2ten Hypothek verschrieben stehet, so wie aus dem oben beschriebenen und im Jahre 1813 verloren gegangenen Documente, Ansprüche zu haben vermeinten, vorschriftsmässig erfolgt, dieses jedoch in Betreff der damals noch bei dem Königl. Preuß. Armee-Corps in Frankreich etwa befindlichen Militair-Interessenten nicht geschehen ist, so werden alle diejenigen Militairpersonen, welche sowohl an das Ka-

pital selbst, als auch an die darüber lautenden Documente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, dieselben in termino

den 3. November a. c., Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Suchland auf dem Verhörszimmer des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche unter Production des oben beschriebenen Documents anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen werden präkludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch auf den Antrag der Besitzerin des Grundstücks, die Löschung der Schuldpost im Hypothekenbuche wird veranlaßt werden.

Danzig, den 19. Juli 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Gotthilf Benjamin Döbler und dessen Ehegattin Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: denselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben: daß, wenn demohngeachtet den Gemeinschuldnern etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 10. August 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst wird der Seefahrer Ludwig Stephanowski auf den Antrag seiner Ehefrau Anna, geb. Kuzkowski, welche er gegen das Ende des Jahres 1815 böslich verlassen, und seitdem von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten und spätstens in dem auf den

30. December a. c., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justiz-Assessor Cosack angesetzten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder durch einen gehörigen Bevollmächtigten melde, und die von seiner Ehefrau wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage gehörig beantworte, widrigenfalls derselbe zu gewärtigen hat, daß bei seinem gänzlichen Ausbleiben die Ehe in contumaciam getrennt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. Danzig, den 13. Juli 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Gottlieb Behlingschen Erben zugehörige, zu Gischkau No. 11. des Hyp. Buchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, Stalle und Garten bestehet, und auf die Summe von 375 Rthlr. Preuß. Ct. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 16. November a. c.

vor dem Höheschen Ausrufer Schwoncke an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann die Uebergabe und Adjudication gegen baare Erlegung der Kaufgelder zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwoncke einzusehen.

Danzig, den 24. August 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing werden hiedurch alle diejenigen, welche an die verloren gegangene, von der Kaufmannswittwe Maria Elisabeth Porsch, geb. Bergall, unterm 29. September 1804 an den Kaufmann Gottfr. Schröter über eine Summe von 666 Rthl. 60 gr. ausgestellte u. auf dem Grundstück Lit. A. No. I. 512. hieselbst eingetragene Obligation nebst beigeheftetem Hypotheken-Recognitionsschein, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch öffentlich aufgefordert, solche in dem

auf den 18. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Referendarius Dörk, auf dem hiesigen Stadtgerichtshause anberaumten Termin entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige, mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte gehörig an- und auszuführen, mit der beigefügten Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehört, vielmehr damit präcludirt und für immer abgewiesen werden, auch das gedachte Dokument für mortificirt und nichtig erklärt, und über die darin verschriebene Summe, da solche noch nicht abgezahlt worden ist, ein neues Dokument ausgefertigt werden wird.

Elbing, den 11. Mai 1819.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll die den Bürgermeister Langeschen Erben gehörige Hälfte des sub Litt. B. No. II. gelegenen freien Bürgerguts Emaus und Jerusalem, welches auf 1302 Rthl. 67 Gr. 12 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. October,

den 8. November, und

den 8. December d. J.
jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 16. Juli 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Schuhmachermeister Christoph Blietschauschen Eheleuten gehörige, sub Litt. A. No. II. 29. in der Junkerstrasse gelegene, auf 646 Rthl. 63 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den 1. December, um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 16. Juli 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Michael Hinz gehörige, sub Litt. A. XII. No. 25. in der langen Niedergasse gelegene, auf 281 Rthl. 16 Gr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den 18. November c., um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Focke, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 72. des Intelligenz-Blatts.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 4. August 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patente soll das den Fuhrmann Abraham Pätschschen Erben gehörige, sub Litt. A. XIV. No. 14. auf dem St. Georgendamm gelegene, auf 1051 Rthl. 10 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 20. November c. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 4. August 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patente soll das dem Valentin Gehrmann gehörige, sub Litt. A. XI. No. 116. hieselbst auf dem äussern Anger gelegene, auf 169 Rthl. 24 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 1. December c. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 4. August 1819.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Auf den Antrag der Gläubiger des Einsassen Christoph Rowitz, ist über die Kaufgelder des ihm früher gehörigen und in der nothwendigen Subhastation verkauften Grundstücks Thiergartenfelde No. 1. im Marienburger Kleinen-Werder belegen und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land-Gerichts gehörig das Liquidations-Verfahren eingeleitet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 23. September c.

Vormittags 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Assessor Baron v. Schroetter auf dem hiesigen Land-Gericht anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Gläubiger entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, gegen die Gläubiger unter welchen das Kaufgeld vertheilt, auferlegt wird.

Marienburg, den 27. December 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Subhastationspatent.

Es soll der zum Nachlaß der zu Altweichsel verstorbenen Schulz George Benjamin Domnickschen Eheleute, worüber der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, gehörige, in der Freicöllmischen Dorfschaft Altweichsel sub No. 5. a. gelegene Hof, wozu 6 Hufen, 10 Morgen cullmisch, und eine Kathe im Dorfe gehören, und der auf

8813 Rthl. 30 Gr.

gerichtlich gewürdiget worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufs-Termine stehen auf

den 6. September c.,
den 8. November c. und
den 10. Januar 1820

in unserm Sessionszimmer hieselbst an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird. Die Veranschlagung des Hofes kann in unserer Registratur und dem Schulzenamt zu Altweichsel zu jeder Zeit durchgesehen werden.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Gläubiger der Schulz George Benjamin Domnickschen Eheleute hiedurch aufgefordert, bis zum letzten Termine ihre Anforderungen anzuzeigen und zu bescheinigen, oder gewärtig zu seyn, daß sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen

nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Marienburg, den 30. April 1819.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Nachdem die Wittwe Christina Renner, geb. Willus, zu Rothebude im kleinen Marienburger Werder belegen, und zur Jurisdiction des unterzeichneten Landgerichts gehörig, ihr sämmtliches Vermögen den Gläubigern abgetreten hat, und wir auf den Antrag einiger Gläubiger Concurs darüber eröffnet, auch Termin zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 9. October c, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Assessor Mikulawski, anberaumt haben, so laden wir dieselbe hiedurch vor, diesen Termin entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm, in Vorschlag gebracht werden, wahrzunehmen, mit der Auflage, ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, beim Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzt vorhandene Masse präcludirt und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Marienburg, den 21. Mai 1819.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Auf höhere Veranlassung soll die Kirche und das Pfarrhaus zu Strepcz neu gebaut, die Käthnerwohnung und Viehstall aber im nächsten Frühjahr reparirt werden. Da nun diese Bauten an den Mindestfordernden im Wege der Licitation ausgeboten werden sollen, wozu Termin auf den 5. October d. J. im hiesigen Geschäftszimmer angesetzt, so werden Baulustige aufgefordert, sich zahlreich einzufinden, und kann der Mindestfordernde bei Nachweisung gehöriger Sicherheit, des Zuschlages der Entreprise nach Eingehung höherer Genehmigung gewärtig seyn. Die Zeichnung und Bauanschläge können vor und bei der Licitation allhier nachgesehen werden.

Carthaus, den 30. August 1819.

Königl. Preuß. Intendantur-Amt.

Ungeachtet das gewerbetreibende Publicum sehr gut von der Verpflichtung unterrichtet ist, die Gewerbesteuer in den gesetzlich halbjährigen Terminen prompt zur Königl. Casse zu bezahlen, so haben sich doch Mehrere bis jetzt säumig gezeigt, die Steuer zu entrichten. Es werden dahero die Restanten aufgefordert, die noch schuldigen Gewerbesteuer-Reste für das laufende Jahr spätstens bis zur Mitte dieses Monats an die Königl. Gewerbesteuer-Casse zu bezahlen, oder gewärtig zu seyn, daß solche durch Execution werden beigetrieben werden.

Danzig, den 6. September 1819.

Königl. Preuß. Gewerbe-Steuer-Direktion.

Die nicht unbedeutende Lieferung an Holz und Licht für die Divisions-Kriegsschule, soll durch öffentliche Versteigerung an den Mindestfordernden auf ein Jahr überlassen werden, und ist hiezu ein Termin auf Montag den 13ten d. M., Vormittags um 10 Uhr, im Bureau der Divisions-Kriegsschule, Holzgasse No. 29. angesetzt worden. Diejenigen, welche diese Lieferung übernehmen möchten, werden ersucht, sich an diesem Tage daselbst einzufinden.

Die Direktion der Divisions-Kriegsschule zu Danzig.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag den 9. September 1819, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hewelcke und Kinder in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Silber-Courant verkaufen:

Den halben Antheil in dem von eichen Holz erbauten Kuffschiff: Der neue Versuch genannt, circa 80 Roggenlasten groß, unter Aufsicht des Cap. Joh. D. Hameister, in einem guten fahrbaren Zustande, mit einem guten vollständigen Inventario versehen, liegt gegenwärtig im Kielgraben, wo es von Kauflustigen besehen werden kann. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Nähere des Inventariums an. Der Herr Käufer hat mit keiner alten Rechnung zu thun, sondern tritt in die laufenden Kosten vom Tage des Verkaufs.

Donnerstag, den 9. September 1819, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler G. B. Hammer auf der Klapperwiese, durch öffentlichen Ausruf, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant verkaufen:

Ein Parthiechen eichne Brack und Bracksbrack Planken von 2 bis 5 Zoll Dicke und von 3 bis 8 Faden Länge.

Donnerstag den 9. September 1819, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler Joh. Wilcke auf der Brücke des Königl. Seepackhofes durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkaufen:

100 $\frac{1}{16}$ extra frische Holl. Heringe,

welche nur in diesen Tagen mit Capitain Pahnke hier seewärts eingekommen sind.

Freitag den 10. September, Vormittags um 10 Uhr, werde ich auf meinem Gute Wiszecin bei Neustadt 40 Stück ganz feine Merinoböcke und 60 dergleichen Mutterschaafe von 2 bis 5 Jahr alt, an den Meistbietenden öffentlich verkaufen.

von Ebertz.

Mittwoch, den 15. September 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht vor dem Langgarter Thor, linker Hand am Kneiphofe, auf dem neuen Holzraum, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in grob Preussisch Courant verkaufen:

An fichtne Waaren:

193 Stück	3 D.	a 40 Fuß.	
36 —	3 =	36 —	
66 —	3 =	30 —	
5 —	3 =	24 —	
9 —	3 =	20 —	
13 —	2 =	36 —	
1 —	2 =	34 —	
2 —	2 =	30 —	
1 —	2 =	24 —	
1 —	2 =	20 —	
6 —	2 =	12 —	
20 —	1½ =	40 —	
27 —	1½ =	36 —	
42 —	1½ =	30 —	
12 —	1½ =	26 —	
39 —	1½ =	25 —	
50 —	1½ =	24 —	
2 —	1½ =	21 —	
72 —	1½ =	20 —	
29 —	1½ =	18 —	
17 —	1½ =	16 —	
5 —	1½ =	14 —	

63 Stück	1 Zoll	à 20 Fuß.	
124 —	1 =	18 —	
101 —	1 =	16 —	
85 —	1 =	14 —	
55 —	1 =	12 —	
6 —	1 =	10 —	
24 —	1 =	8 —	
7 —	2 =	30 —	
			Brack Diehlen.
178 —	1	30 F. Futt. Diehl.	
1 —	4 D.	à 32 Fuß.	
2 —	4 =	29 —	
1 —	4 =	27 —	
2 —	4 =	26 —	
1 —	4 =	25 —	
1 —	4 =	24 —	
1 —	4 =	11 —	
2 —	4 =	8 —	
1 —	4 =	7 —	
2 —	4 =	6 —	

206 St. Pottscheffen 20 a 40 Fuß. Eine Parthei Bau=Balken und circa 8 bis 900 Fuß 2½zollige Galler Bohlen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

In Christinenhoff hinter Tempelburg sind sowohl hoch= wie auch niedrigstämmige ungepfropfte Kirschbäume, imgleichen rother und weisser Kristorbeeren= und Johannistraubenstrauch käuflich zu haben.

Ganz frischer Rufsischer Caviar der so eben angekommen, ist Mattenbuden No. 259. zu haben.

Langenmarkt No. 429. sind frisch angekommene Sardellen zu haben bei
Christian Roß.

Ein breitgleisiger Hotzwagen steht zum billigen Preise zum Verkauf. Das Nähere erfährt man vor dem hohen Thor No. 474. bei Herrn Kreis.

Zwei Paar neue Fensterladen von eisernen Stangen, zu verschliefsen, stark und zierlich gearbeitet, sind Langgasse No. 517. billig zu verkaufen.

So eben frisch angekommene Mineral=Wasser sind zu haben bei Jacob Harms in der heil. Geistgasse No. 776, als: Schwalbacher Stahlbrunn, Wellbacher Schwefel, Emser und Fachinger Mineral=, Pirmonter und Selter=Wasser; wie auch frische weiße Schweizer=, grüne Kräuter=, Schachtel Münster=, Limburger=, Parmesan=, Chester= und Holländische Käse.

Bestellungen auf den Scharfenortschen Torff werden angenommen bei Herrn C. Roß auf dem Langenmarkt, im Gewürzkram bei Herrn Liedke & Oertel am hohen Thor, bei Sal. Harms in der Beutlergasse No. 614., und in der heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

Ein großer schwerer Waagebalken nebst Schaalen, so wie gute alte brauchbare Fenstern, stehen zum Verkauf Breitgasse No. 1918.

Heu-Verkauf
per Centner.

Ganz außerordentlich gutes frisches Pferde-Heu ist Centnerweise zu verkaufen bei L. W. Löwenstein, 2ten Damm No. 1279.

Kohlengasse No. 1035.

erhält man jezt wieder nach beendigtem Dominiksmarkt: kleine und große Umschlagetücher in Merino und Seide, extra feinen Ostindischen Mull, Jaconet, Cambri, Gaze, Piquee, Toilinet, weiße und kouleurte lederne Herren-, Damen- und Kinder-Handschuhe, graue und schwarze Trauer-Handschuhe, Hosenträger, Chignon-, Nacken- und Lockenkämme, sauber gestickte und gewürkte Damen-Gürtel, Geldbörsen und Arbeitsbeutel, Weidenkörbchen, Reitweiden, Spazierstöcke, Regen- und Sonnenschirme, Parfümerien, lakkirte und vergoldete Waaren, wie noch viele andere Moden-Artikel zu den billigsten Preisen.

So eben seewärts angekommene vorzüglich schöne Katharinenpflaumen zu 18 gr., Liverpoler Perucken-Taback 60 gr., Pfropfen 27 gr. d. Schock, Englischer Senf die ¼ Pfd. Flasche 8 Düttchen, in Blasen das Berl. Pfd. 2 fl. 20 gr. sind nebst grauen Mohn zu 20 gr. d. Pfd. und leeren Pfeifenkörben z. Einpacken zu 20 gr. Hundegasse No. 247. zu erhalten.

Bestellungen auf ganz trocknes Büchenholz, nach Schäffereyschem Maas, frei vor die Thür zu liefern, werden angenommen heil. Geistgasse No. 776.

Sehr gute Holländische Heringe, in ¼tel, ⅛tel und $\frac{1}{16}$tel Tonnen, sind noch im weissen Lilien-Speicher zu haben.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Umstände halber ist ein auf einem Marktplatze gelegenes Nahrungshaus, in welchem noch bis jezt Geschäfte gemacht werden und jährlich über 2200 fl. Zinsen trägt, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber erfährt man in der Matzkauschengasse No. 413.

Vermiethungen.

Fleischergasse No. 79. stehen noch zur Michaelis-Ziehzeit Hofwohnungen mit eigner Thür zu vermiethen.

Breitegasse No. 1190. sind vier Stuben, Küche und Kammer zu vermiethen.

In dem Hause Pfefferstadt No. 237. sind 2 bis 5 Stuben, Kammern, Küche, Boden, Keller nebst Pferdestall zur rechten Umziehzeit zu vermiethen.

Das Haus in der Hundegasse nahe dem Kuhthor sub No. 299. mit fünf Stuben, Vor- und Hinterstube, Saal und Gegenstube, Obersaal nebst einigen Kammern, Küche, Appartement, Hof und Keller ist zu Michaeli zu vermiethen. Die nähern Bedingungen sind in selbigem Hause zu erfragen.

In der Frauengasse No. 829. ist ein Wohnhaus mit 7 Stuben zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere ist auf dem 4ten Damm No. 1538. zu erfragen.

Glockenthor No. 1955. ist ein Saal mit einer Neben- und zwei Hinterstuben, auch eigener sehr bequemen Küche und Bodenkammer, an Kinderlose Familien zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Poggenpfuhl No. 208. ist eine Stube nebst Seiten-Kammer an einzelne Personen zu vermiethen und gleich, oder Michaeli, zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

In dem Hause Poggenpfuhl No. 198. sind 2 Stuben an einzelne Personen zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Poggenpfuhl No. 262. woselbst auch eine eichene Badewanne zu verkaufen ist.

Der wegen seiner guten Lage bekannte Gewürzladen 1ster Damm- und heil. Geistgassen-Ecke No. 1120, welcher sich besonders zum Schnittwaaren-Handel eignet, ist gleich, oder Michaeli d. J., zu vermiethen.

An einen einzelnen ruhigen Bewohner sind in dem Hause Breitgasse No. 1918. 2 freundliche gegen einander stehende Zimmer zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Das Haus in der Jopengasse No. 725. an der Ecke des Pfarrkirchhofes mit einem Ausgange auf selbigen, zu welchem eine große Anzahl Zimmer, Kammern, Böden, ein Keller, Seiten- und Hintergebäude, geräumige Küche und Hoffplatz mit laufendem Wasser, gehören; ist sogleich oder Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Es kann täglich besehen werden, und man meldet sich des Zinses wegen bei dem Herrn Commissionair Kalowsky in der Hundegasse, oder auch in der Johannisgasse No. 1378.

In der Baumgartschengasse, No. 1001, stehet eine Gelegenheit zu Wagen-Remise nebst Stall auf 4 Pferde; so wie dabei noch ein Stall auf 5 Kühe, jetzt oder zur rechten Ausziehzeit in Miethe offen. Ein Näheres über die Vermiethung wird in obige No. angezeigt.

Johannisgasse No. 1132. sind zu Michaeli mehrere Zimmer, nebst Küche und Keller zu vermiethen.

In der großen Hosennähergasse No. 680. sind 3 Stuben, eine Etage hoch, zu vermiethen.

Ein Haus, in der Frauengasse No. 895. gelegen, mit 6 Stuben, Hofplatz, gewölbter Küche und Keller, mit Kupfer gedecktem Altan, Apartement und der Anlage zu laufendem Wasser versehen, ist aus freier Hand unter sehr

annehmlichen Bedingungen zu verkaufen, oder auch zu vermiethen und Michaelis, zur rechten Zeit, zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man in der Frauengasse No. 898.

In dem Hause Altstädtschen Graben No. 324. sind 2 Stuben, eine Küche, eine Kammer und Holzgelaß zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Unter den Seugen No. 847. ist eine moderne Oberstube und Hausflur, beides gegypst, nebst Küche und verschlagnem Boden, zu vermiethen.

Das Haus der Bremer Schlüssel genannt in heil. Brunnen ist zu vermiethen, auch zu verkaufen, kann auch gleich bezogen werden. Das Nähere in demselben Hause.

Auf den kurzen Brettern No. 298, ohnweit den Holzmarkt, sind 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Boden, zu vermiethen.

In einer lebhaften Gegend der Rechtstadt sind zwei moderne Zimmer an einen einzeln Herrn zu vermiethen. Das Nähere hierüber in der Kohlengasse No. 1029.

Ein Hofplatz, der sich besonders zur Aufschüttung von Steinkohlen eignet, so wie ein trockener Raum nebst bedecktem Schauer, stehen sogleich zu vermiethen. Die Bedingungen hierüber erfährt man Rittergasse No. 1670.

Schnüffelmarkt No. 716. sind 4 Zimmer, nebst Küche, Boden und Keller, im ganzen, auch theilweise, zu vermiethen.

In der Brodbänkengasse sind mehrere Zimmer, nebst aller Bequemlichkeit, zu rechter Zeit, zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 828.

Röpergasse No. 465. ist ein gemaltes freundliches Zimmer mit Meubeln nebst Bedientenstube zu vermiethen und entweder sogleich, oder zum 1sten künftigen Monats, zu beziehen.

Das Haus in der kleinen Hosennähergasse No. 862. mit 5 Stuben, 2 Küchen, Boden, Keller, nebst Hofplatz, ist zu Michaeli, rechter Ziehungszeit, zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man in der Matzkauschengasse No. 421.

In dem Hause Breitgasse No. 1168. sind 4 sehr bequeme Zimmer, nebst Küche, Keller und Boden, an ruhige Personen, zu rechter Zeit d. J., zu vermiethen. Das Nähere in der Unterwohnung bei dem Branntweinschänker zu erfragen.

Vom 1. October ab ist der meublirte Saal des Hauses Langenmarkt No. 491., an einzelne Bewohner, zu vermiethen.

Anfangs in der Fleischergasse No. 47. sind 2 Stuben, eine ohne Ofen, nebst Küche und Boden, zu Michaeli zu vermiethen.

Das in der heil. Geistgasse No. 774. gelegene Haus mit fünf Zimmern, Hinterhaus, Hofplatz, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, wird zu Michaeli d. J. zur Miethe frei. Das Nähere daselbst.

Ein neu ausgebautes Haus Häkergasse, — zwei Stuben in der Hundegasse am Kuhthor, — ein Schankhaus in der Breitgasse, — zwei

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 72. des Intelligenz-Blatts.

Stuben auf dem Fischmarkt nach dem Wasser und zwei Stuben in der Breitgasse am Krahnthor, so wie ein Haus in der Petersiliengasse, zum Kramhandel, ist zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht Breitgasse No. 1144.

In dem Hause Brabank No. 1776. sind einige Gelegenheiten, mit allen Bequemlichkeiten für Familien, zu vermiethen. Das Nähere daselbst bei Herrn Boghs.

In dem Hause Jopengasse No. 731. sind mehrere Gelegenheiten für Familien, mit allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen. Das Nähere bei Jacob Harms, heil. Geistgasse No. 776.

In der Fleischergasse No. 130. sind mehrere Stuben zu vermiethen, und sogleich oder zur nächsten Umziehezeit zu beziehen.

Lotterie.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti Brodbänkengasse No. 697. sind Kaufloose zur 3ten Klasse 40ster Lotterie, so wie auch ganze, halbe und viertel Loose zur 18ten kleinen Lotterie, von welcher die Listen schon Freitag hier eintreffen können, noch fortwährend zu bekommen.

Die beiden ganzen Loose 18ter kleinen Lotterie, No. 12059. und 12069. sind aus meiner Collecte verloren worden. Nur derjenige, der sich als rechtmäßiger Eigenthümer dazu legitimirt, kann auf den etwanigen Gewinn Anspruch machen. J. C. Alberti.

Kaufloose 3ter Klasse 40ster Lotterie, und
Loose zur 18ten kleinen Lotterie
sind in der Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035., zu haben.

Zingler.

Das viertel Loos No. 58135 a. ist aus meiner Unterkollecte zur 3ten Klasse 40ster Lotterie verloren worden, und wird der etwa darauf fallende Gewinn nur dem bekannten rechtmässigen Eigenthümer bezahlt werden.

B. J. Klose.

Entbindungs-Anzeige.

Den 6ten d. M. in der Nacht um 11½ Uhr, wurde meine Frau von einem gesunden Sohne glücklich entbunden; dieses zeige ich hiemit ergebenst an. M. E. Krebs.

Todes-Anzeige.

Schnell und unerwartet starb in der vergangenen Nacht meine innigst geliebte Gattin, Constantie Clementine, geb. Eschmann, in ihrem 56sten Lebensjahre. Ihre und meine Freunde und Freundinnen werden ihr gewiß ei-

ne verdiente Jahre weinen, ohne durch Beileidsbezeugungen mein Unglück mir noch fühlbarer zu machen. Friedrich von Kampen.

Poloncken, den 4. September 1819.

Gestohlene Sachen.

Aus einem Hause wurde voriges Jahr im Monat Juli ein silberner Eßlöffel gestohlen, gezeichnet C. K. den 17. Merz 1778. In diesem Jahr eben im selben Monat wurde ein zweiter Löffel gestohlen, eben so gezeichnet. Da den Dieb auszufinden daran gelegen ist; so wird gebeten, darauf zu merken, wenn die Löffel sollten zum Verkauf gebracht werden, und sich zu melden Schüsseldamm No. 939. nahe der ehemaligen Jacobskirche.

Verlorne Sachen.

Wer ein Wagenrad und einen Wiesebaum nebst Linse, am 4ten d. M., Abends ohnweit dem Olivaer Thor gefunden haben sollte, beliebe solches Ketterhagergasse No. 108. gefälligst melden und ein angemessenes Fundgeld gegen Aushändigung der Sache entgegen nehmen zu wollen.

Warnungs-Anzeige.

Der Pächter der Jagd auf den Feldmarken Straschin und Goschin hat strenge Maaßregeln gegen etwanige Contraventiones getroffen, und warnt deshalb jeden ohne Unterschied dort zu jagen, mit dem Bemerken, daß er Niemanden die Erlaubniß ertheilet.

Dienst-Gesuch.

Ein unverheiratheter Gärtner findet auf dem Gute Katzke ohnweit dem Amte Sobbowitz sein Unterkommen. Das Nähere hierüber auf diesem Gute selbst, oder Höckergasse No. 1743.

Es wird 1½ Meile von Danzig eine Erzieherin bei Kindern gesucht, welche in der Geographie, Naturgeschichte, im Schönschreiben, Handarbeiten, und Klavierspielen gründlichen Unterricht zu geben verstände. Reflektirende darauf belieben sich baldigst Breitgasse No. 1141. in der Weinhandlung des Herrn v. Kruszynski zu melden.

Dienst-Anerbieten.

Ein junger verheiratheter Mann, der sowol mehrere Jahre als Wirthschafts-Inspektor conditionirt, als auch später seine eigenen Geschäfte in dieser Art betrieben hat, und sich die nöthigen Kenntnisse in diesem Fache erworben zu haben glaubt, wünscht Veränderungen wegen ein anderweites Unterkommen, entweder hier in der Nähe oder auch in entferntern Gegenden, auf kurze oder lange Zeit. Die hierauf Reflectirenden belieben Ihre resp. Adressen im Königl. Intelligenz-Comptoir einreichen zu lassen, von wo er solche abholen und ihnen gemäß sich melden wird.

Ein von ordentlichen Eltern erzogener Bursche wünscht die Schuhmacher-Profession zu erlernen, und ist derselbe bei Heinrich im Hospital zu St. Jacob zu erfragen.

Eine Person von guter Erziehung, nicht unerfahren im Waschen, Pletten, Nähen und Führung einer Wirthschaft, sucht ein Unterkommen in der Stadt oder auf dem Lande. Erkundigung darüber Wollwebergasse, No. 1993.

Conzert-Anzeige.

Von denen beiden im 70sten Stück des Intelligenzblatts annoncirten Conzerten im Garten des Herrn Karmann, hat das erstere wegen ungünstiger Witterung nicht statt finden können, und geben wir uns die Ehre Em. resp. Publiko hiemit anzuzeigen, wie solche Donnerstag den 9ten und Donnerstag den 16ten d. M. wenn es die Witterung erlaubt, statt haben werden. Der Eintrittspreis ist jedesmal für den Herrn 4 gGr. Damen zahlen kein Entrée. Das Hautboisten-Corps des 4ten Infanterie-Regiments.

Fracht-Gesuch.

Der Oderkahnschiffer Baum aus Berlin liegt mit seinem Kahn an der grünen Brücke, und ist sehr bereit Ladung nach Graudenz, Bromberg, Landsberg, Frankfurt und Berlin gegen billige Fracht anzunehmen, weshalb er Ein resp. Publikum hierauf aufmerksam macht, und sich bestens empfiehlt.

Allerlei.

Die von mir angekündigten Vorlesungen werden nach dem Wunsche fast aller Abonnenten *Mondtags* gehalten werden, und nehmen *den* 4. *October* ihren Anfang. Das Local zeige ich nächstens an. Man unterzeichnet auf den hiesigen Ressourcen und in meiner Wohnung.

Dr. *Böckel*.

An Papier-Müller.

In der Buchhandlung bei Fr. Thewing in Königsberg in Preußen wird fortwährend Druckpapier gekauft. Papier-Müller die Lieferungen übernehmen wollen, können daselbst oder in Danzig bei dem Buchbinder Herrn Blumberg sich melden und Proben ihrer Fabrikate einreichen.

Capitain Gottlieb Mollnauer von Danzig, wird mit dem schnellseglenden Brigg-Schiff, Alexandra Feodorowna, zur gewöhnlichen Herbstreise nach St. Petersburg seegeln. Diejenigen, welche Güter dahin senden wollen, wie auch Passagiere, (indem sich dieses Schiff ganz vorzüglich dazu eignet, dieselben mit der besten Bequemlichkeit aufzunehmen) belieben sich gefälligst bei Unterzeichnetem zu melden.

G. B. Hammer,
Mäkler.

Danzig, den 25. August 1819.

Auf den Holzmarkt im Hôtel d'Oliva werden Federn aller Art aufgeputzt, gewaschen und gefärbt, besonders Federbüsche für die Herren Offiziers

und zwar eben so schön wie Herr Karl aus Berlin Federn von jeder Gattung seit 4 Wochen in diesem Hause reparirt hat.

Mein neu erworbenes Geschäft als Gesinde-Vermietherin verfehle ich nicht Einem resp. Publico hiemit anzuzeigen; und zugleich mir ihr gütiges Zutrauen zu erbitten; reelle und prompte Bedienung soll stets mein Augenmerk seyn. Eleonora Euphrosina Schuhmacher,
wohnhaft am Schießgarten No. 532.

Daß die auf den 9. September 1819. auf der Klapperwiese angezeigte Auction, von eichnen Planken, wegen eingetretener Umstände nicht gehalten werden kann, wird hiemit angezeigt.
Danzig, den 5. September 1819. G. B. Hammer, Mäkler.

Endesunterzeichneter macht einem hochgeehrten Publico bekannt, daß, nachdem er seiner Mutter 10 Jahre die Handthierung vorgestanden, sich jetzt selbst etablirt hat, und hofft daher jetzt wie vorhin den geneigten Zuspruch eines hochgeehrten Publikums zu erhalten, indem er sowohl bei seinen neuen Regen- und Sonnenschirmen, als auch bei Reparatur alter Schirme die billigsten Preise und die vollkommenste Zufriedenheit verspricht.
C. E. Quednau,
Schirmfabrikant, wohnhaft auf dem Schnüffelmarkt, No. 631.

Bei vorausgesetzter prompter und billiger Bedienung empfiehlt sich in allen, in seinem Fache fallenden Arbeiten, einem verehrungswürdigen Publiko, und bittet um geneigten Zuspruch J. G. Keyser,
Tuchbereiter, wohnhaft Burgstrasse No. 1814.

Ein seit mehrern Jahren praktisch geübter Kaufmann, dem Verhältnisse gezwungen sein Geschäft als Kaufmann aufzugeben, wünscht zur nützlichen Ausfüllung seiner Zeit, gegen billige Vergütigung die Führung und Regulirung von Handelsbüchern oder auch eine Stelle als Reisender für ein Handlungshaus zu übernehmen. Das Königl. Intelligenz-Comptoir wird die Güte haben, denen auf dieses Anerbieten Reflectirenden das Nähere bekannt zu machen.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 7. September 1819.

London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 21 gr.
— 3 Monat f 20. 15. & 12 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 18 -
Amsterdam Sicht — gr. 45 Tage 318 gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 12 -
— 70 Tage — gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. Rthl. 5. 13.
3 Woch. — gr. 10 Woch. 140, & 141 gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage ½ pCt. Agio.	Tresorscheine 100½
1 Mon. — pCt. dito, 2 Mon. ¾ p.C. Agio.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pCt.